

Kabinett

„Kabinett“ geht auf eine Diminutivform von französischem **cabine** zurück. Das altfranzösische *cabane* bedeutete „Hütte“. Unter dem Einfluss von frz. *cabine* wurde das Wort zunächst für die Unterkunft auf Schiffen verwendet. Heute verwenden wir alle im täglichen Sprachgebrauch den Ausdruck Badekabine zum Umkleiden und verweisen bei Flugzeugen auf die Pilotenkabine. Da sich das Wort „*cabine*“ im Verlauf der Zeit zu „*Kabinett*“ veränderte, nahm es auch erweiterte Bedeutungen im Sinne des Aufenthaltsortes von Sachen und Personen an: War anfangs „Kabinett“ die Bezeichnung des Arbeitszimmers von Fürsten (klein im Vergleich zu den großen Sälen und mit Betonung des privaten Charakters), so verstand man in Österreich im Sprachgebrauch des letzten Jahrhunderts unter „Kabinett“ folglich ein kleines Zimmer in einem Haus oder in einer Wohnung. In der ehemaligen DDR bezeichnete man mit „Kabinett“ sogar einen Fachunterrichtsraum, was auch heute noch im Russischen der Fall ist. Dies alles sind Bezeichnungen, die die ursprüngliche Bedeutung des Wortes deutlich widerspiegeln.



Doch wieder zurück zur Bedeutung des Wortes bei Hofe: Diente dort - wie oben ausgeführt - ein „Kabinett“ als Bezeichnung des Arbeitszimmers von Fürsten, so wird analog zu dieser Bedeutung heute das Wort Kabinett auch für einen „Ministerrat“ verwendet, denn meist bildet/bilden

die Mehrheitspartei(en) eine Regierung/ein Arbeitskollektiv, das aber nicht mehr in einem Kabinett versammelt ist, sondern wo jedes Kabinettsmitglied in seinem Arbeitszimmer/Arbeitsbereich tätig ist.

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

Bildnachweis:

<http://www.bka.gv.at/Images/2008/12/2/-1408840786.jpg> (22.8.2010)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.